

Inhalt

Der Hauptfeind steht im eigenen Land	7
1. Die Gegner waren bereits vor Gründung der DDR in Stellung gegangen	13
<i>Peter Emmerich</i>	
2. Aufklärung der inneren Lage – generelle Angriffsrichtung	27
3. Funker für den E-Fall und Funkmeldeköpfe	35
<i>Günter Roth</i>	
Von der Nazi-Abwehr zu Gehlen – der Fall Sonnabend	45
<i>Günther Roth</i>	
20 Jahre aktiver Funkspion – der Fall Wendemacher	48
4. Militärische Objekte und Truppenbewegungen als Angriffsziele der Dienste	58
5. Ökonomische Spionage und Behinderung der wirtschaftlichen Entwicklung	83
<i>Peter Emmerich</i>	
Vielseitiger Handelsvertreter – der Fall Hüttenrauch	87
<i>Günter Roth</i>	
Topspion und Saboteur – der Fall Saretzki	89
6. Versuche, in politische Führungszentren der DDR einzudringen	93
7. Der Mauerbau und die westlichen Geheimdienstzentralen	105

8. Der »Rote Admiral« – Wahres und Unwahres	126
<i>Gotthold Schramm</i>	
9. Der BND und die Auslandsvertretungen der DDR	133
10. Machen Satelliten, Luft- und elektronische Aufklärung Spione arbeitslos?	143
<i>Guntram Engelhardt</i>	
11. Rechtsbeugung? – Das Untersuchungsorgan des MfS im Kampf gegen Spione	151
12. Bedrohung der DDR war stets real	168
<i>Gotthold Schramm</i>	
13. Ursachen für die erfolgreiche Spionageabwehr	189
14. Mit anderen Augen	200
<i>Gespräch mit N. A. Abaimow</i>	200
<i>Gespräch mit Dr. Hannes Sieberer</i>	206
<i>Gespräch mit Dr. Günter Sarge</i>	212
Anlage A	224
Anlage B	229
Anlage C	237
Anlage D	238
Anlage E	240
Personenregister	254